

Infos für Eltern von Säuglingen zur RS-Virus-Prophylaxe

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt für alle Neugeborenen und Säuglinge für ihren ersten Winter eine Prophylaxe gegen das RS-Virus. Die RSV-Prophylaxe soll das Baby in seinem ersten Winter vor schweren Atemwegserkrankungen durch diesen Erreger schützen.

Das RS-Virus (Respiratorisches Synzytial-Virus) kann neben einfachen Erkältungen bei Neugeborenen und Säuglingen auch schwere Atemwegserkrankungen hervorrufen.

Es können sich nach einer Ansteckung mit RSV schwere Verläufe mit einer Entzündung der unteren Atemwege (Bronchiolitis) entwickeln. Anzeichen sind ein schlechterer Allgemeinzustand, Atembeschwerden und Schwierigkeiten beim Trinken. Eine Überempfindlichkeit der Bronchien kann zurückbleiben. Auch eine Lungenentzündung zählt zu den möglichen Komplikationen einer Erkrankung an RSV.

Schwere Verläufe müssen oft im Krankenhaus behandelt werden. **In Deutschland ist das RSV die häufigste Ursache für eine Behandlung von Säuglingen im Krankenhaus.** In seltenen Fällen kann eine Ansteckung mit RSV auch zum Tod führen.

Die **RSV-Prophylaxe** soll das Baby während seiner ersten RSV-Saison vor schweren Atemwegserkrankungen durch diesen Erreger schützen.

Weitere Infos:



Bei der RSV-Prophylaxe handelt es sich um eine passive Immunisierung gegen das RS-Virus. Dabei werden Abwehrstoffe (Antikörper) in den Oberschenkel gespritzt. Die Antikörper erschweren es dem RS-Virus, menschliche Zellen zu befallen und sich im Körper auszubreiten. Da die vorgefertigten Antikörper direkt verabreicht werden, schützt die RSV-Prophylaxe sofort nach der Gabe.

Nebenwirkungen gibt es selten (Hautausschlag, Fieber, Schwellung an der Einstichstelle).

Säuglinge, die zwischen 1. April und September geboren werden, sollen die RSV-Prophylaxe im Oktober oder November erhalten. Neugeborene, die während der RSV-Saison zwischen Oktober und März geboren werden, sollen die RSV-Prophylaxe möglichst bald nach der Entbindung erhalten.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie diese Prophylaxe für ihr Kind wünschen.